

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 92 (1983)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Gleiche Gewichte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-548429>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gleiche Gewichte

Hart entschlossen, für zwei Stunden der Tyrannei des Schreibtischs zu entfliehen, war ich mit einem Buch unter dem Arm aus dem Haus gegangen. Gleich nebenan, in dem Gartenrestaurant, lockte ein freier Tisch, im Schatten und wohlthuend entfernt von den übrigen Gästen. Der Kaffee wurde gebracht, ich stellte den Hörapparat auf Null – und war schon mitten in der Lektüre der überaus anspruchsvollen Neuerscheinung, welche ich rezensieren sollte. Die kompakte Grösse der Gedankenführung hob mich aus den Niederungen der kleinen Freuden und mittleren Sorgen, in welchen ich diesen Tag bisher nur mittelmässig bestanden hatte.

Nach einer Weile fiel mir der Kaffee ein. Ich legte den Stift, unentbehrlich für Markierungszeichen in dem weiten

Feld der Gedanken, zur Seite, musste notgedrungen aufblicken, um die Tasche nicht zu verfehlen – und sah etwas Winziges, Wackelndes im Gang zwischen den Tischen auf mich zukommen. Sicherheitshalber setzte ich die Brille auf, um mich zu vergewissern, dass es wirklich ein kleines Menschlein war, das da zielsicher auf mich zusteuerte. Knapp ein Jahr alt, wohlverpackt gegen nässende Tücken, mit einem Teddy auf dem Arm, dem der frühere Besitzstand durch ältere Geschwister deutlich anzusehen war.

Das winzige Menschlein pflanzte sich geradewegs vor mir auf, beäugte mich kritisch, fing plötzlich an zu strahlen – und streckte mir dann seinen Teddy entgegen. Sieh, was ich hier habe! Sieh doch, wie prächtig dieses ausgefranst Scheusal ist! Und aus dem

kleinen Mund sprudelten Wässerlein und Worte um die Wette, als ich rasch entschlossen den Teddy entgegennahm, ihn vorsichtig mit der rechten Hand unter meinen Stuhl schob und mit der Linken auf der anderen Seite wieder hervorholte.

Das Persönchen sah genau zu, jubelte, als der Teddy wieder zum Vorschein kam, drückte ihn mir erneut in die Hand – das Spiel sollte wiederholt werden. Wäre nicht inzwischen die Mutter genaht, um der vermeintlichen Störung ein Ende zu bereiten, hätten wir beide uns noch lange bei diesem wichtigen Spiel aufgehalten. Dass Theologie und Teddy von gleichem Gewicht sind – diese Lektion nahm ich mit, als ich bald darauf, beschwingter als üblich, nach Hause ging, um meiner Frau das Erlebte zu erzählen.



Wir suchen für unsere neuzeitlich eingerichtete Pflegeabteilung mit 26 Pflegeplätzen für sofort oder nach Übereinkunft

### erfahrene Sarnerschwester oder Pflegerin FA SRK

welche gewillt ist, aktiv mitzupflegen und unser Team zu leiten, sowie zur Ergänzung des Teams

### Sarnerschwester Pflegerin FA SRK oder Pfleger FA SRK

Gerne orientieren wir Sie über die näheren Bedingungen.

Wir bieten:  
Zeitgemässe Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen,  
geregelter Arbeitszeit, fortschrittliche Sozialleistungen.

Reichen Sie Ihre Bewerbung ein an:  
Alters- und Pflegeheim Rosenberg, 6460 Altdorf  
Heimleitung: Ambros Zurbriggen  
Telefon 044 2 57 77

**Forma  
Vitrum  
AG**

Glaswarenfabrik  
St.Gallen  
Telefon 071 27 51 51